

Limericks : die Leserecke des höheren Blödsinns

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LIMERICKS



Die Leserecke des höheren Blödsinns

Einst wickelt' ein Seemann in Thule
Sein Seemannsgarn auf eine Spule
Und alles von Hand...
Heute spricht's wer auf Band.
Wie machte das Seemannsgarn Schule!

J. und P. Wagner, Lörrach

Drei Räuber in den Karpaten,
Die pflegen Touristen zu braten.
Nummer Eins liebt sie <gar>,
Nummer Zwei mehr <tatar>
Und der Dritte <a point> mit Salaten.

Annemarie Böckli, Heiden

Da gab's eine Jungfer in Schinznach,
Die lief beharrlich dem Hinz nach.
Da trieb es ihn fort
Aus selbigem Ort.
Doch sie, sie lief ihm bis Linz nach.

Friedrich Wyß, Luzern

Da sagt' einer Dame im Maxi
Ein Gentleman höflich: ich mag Sie!
Sie hauchte bloß: oh!
Worauf sie entfloh
Im blaugelb gestrichenen Taxi.

Peter Streit, Langenthal

Es wollen's Athleten von Derendingen
Im Speerwurf zu höheren Ehren bringen.
Mit Kraft – und notfalls
Indem sie lauthals
Auf Kampfrichter mit ihren Speeren dringen!

Robert Daester, Corsier

Zur Ehefrau sagte in Zell
Der Mann nach dem xten Glas Hell:
«Wohl schätz' ich die Formen
Nicht, Deine enormen,
Doch schick ich mich drein, sex wies well.»

Werner Sabli, Zürich

Eine bessere Dame in Thun
Verspeiste täglich ein Huhn,
Nicht wegen des Hungers,
Es schmeckt ihr nicht bsungers,
Doch wußte sie sonst nichts zu tun!

O. Meier, Solothurn

Es gibt eine Dame aus Tegernsee,
Die fragte: «Gibt's auch bei den Negern Schnee?»
Die Dame reist nun
Nach Nord-Kamerun,
Weil dort sie den pechschwarzen Schnee gern säh'.

Hans O. Laubscher, Täuffelen

Er brüllt gern, doch jetzt ist er heiser.
Drum redet er wenig und leiser
Und prüft immerfort
Gar kritisch sein Wort:
Was Wunder, nun spricht er viel weiser!

Christian Nauser, Solothurn

Da sprach eine Lady aus Leeds
Zum Butler: «Ich glaube, hier zeeds;
Drum läuft meine Nas'
Und wird – ohne Spaß –
So rot wie das Wappen von Schweeds.

L. Kyburz, Andelfingen

Ein Dichter, der dichtet in Liechtenstein,
Stets hat er mit seinen Gedichten Schwein,
Doch beim Limerück
Verläßt ihn das Glück,
Drum läßt er das Limerickdichten sein.

Hans O. Laubscher, Täuffelen

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern
5er-Etui Fr. 1.50